



Verein zur Förderung und Unterstützung  
von Kindern, Jugendlichen und Eltern  
aus suchtblasteten Familien e.V.

## **Jahresbericht 2025**

Im Jahr 2025 hat sich der hohe Bedarf an Einzelbegleitungen von Kindern und Jugendlichen fortgesetzt. In insgesamt 308 Einsätzen wurden 19 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren erreicht; zwei der begleiteten Personen waren bereits junge Erwachsene.

Die Einzelbegleitungen fanden in unterschiedlichen Rhythmen statt – wöchentlich, zweiwöchentlich oder in größeren, aber regelmäßigen Abständen. Ergänzend wurden Termine flexibel nach Bedarf vereinbart. Neu etabliert wurden in diesem Jahr regelmäßige telefonische Kontakte sowohl mit Jugendlichen als auch mit Eltern. Darüber hinaus fanden vermehrt Beratungsgespräche mit anderen Fachkräften (z. B. Schulsozialarbeit) statt.

Die Beratung und Begleitung von Eltern blieb ein zentraler Bestandteil der Arbeit. Im Durchschnitt fanden drei bis vier Elternkontakte pro Monat statt. Die Gespräche wurden sowohl von Müttern als auch von Vätern in Anspruch genommen, insbesondere zur Reflexion suchtblasteter Verhaltensmuster im Beziehungsgeschehen. Dabei zeigte sich wiederholt, wie bedeutsam es ist, Gefühle in ihrer Vielfalt wahrzunehmen, in ihrem Kontext zu verstehen und in ihrer Wechselwirkung einzuordnen. Viele Eltern nutzten die Begleitung, um den Beziehungsalltag bewusster und reflektierter zu gestalten und ihre Kinder entwicklungsfördernd zu unterstützen.

### **Beratungsgespräche**

wurden weiterhin von Müttern und auch von Vätern genutzt, insbesondere wenn es darum ging, suchtspezifische Verhaltensmuster im Beziehungserleben zu reflektieren. Es erforderte immer wieder Mut und Einsicht, Gefühle in ihrer Vielfältigkeit zu sehen, in ihrem Kontext zu verstehen und in ihrer Wechselwirksamkeit anzuerkennen. Mit Blick auf ihre eigenen Entwicklungen und Problemlösefähigkeiten sind die Eltern weiterhin mutig dabei, den Beziehungsalltag mit ihren Kindern reflektierter und achtsamer zu gestalten, um sie liebevoll und entwicklungsfördernd zu unterstützen.

### **Kreatives Angebot in Kleingruppen**

Das kreative Angebot richtete sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene und wurde regelmäßig genutzt. Im gemeinsamen Arbeiten mit Farben und Ton konnten innere Bilder und Erlebensweisen ausgedrückt werden.

Der kreative Prozess eröffnete neue Perspektiven, insbesondere in festgefahrenen Situationen. Durch das gemeinsame Gestalten entstanden Impulse zur Veränderung und neue Handlungsmöglichkeiten. Neben der individuellen Ausdrucksförderung stand auch das gemeinsame Erleben im Vordergrund – geprägt von Austausch, Lebendigkeit und der Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen auszuprobieren.

### **Unterstützung von Kindern und Jugendlichen**

Die Einzelbegleitungen richteten sich an Kinder und junge Erwachsene aus suchtblasteten und mehrfach belasteten Familiensystemen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Ziel war insbesondere die Stabilisierung in belastenden Lebenssituationen sowie der Aufbau verlässlicher Beziehungsangebote.

Im Fokus standen die Begleitung von Entwicklungsaufgaben (z. B. Ablösung, schulische und berufliche Orientierung) sowie die Reflexion von Beziehungserfahrungen und eigenen Verhaltensmustern. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung innerer Stabilität und der Entwicklung tragfähiger Bewältigungsstrategien.

Bei erhöhtem Unterstützungsbedarf wurden niedrighschwellige Zugänge zu weiterführenden Hilfen (z. B. therapeutische oder schulische Maßnahmen) angebahnt. Die Arbeit bewegte sich dabei häufig im Spannungsfeld zwischen notwendiger Strukturgebung und einem sensiblen Umgang mit individuellen Grenzen.

Ein wesentlicher Bestandteil war zudem, belastende Lebensereignisse und Verlusterfahrungen behutsam zu thematisieren und sprachlich zugänglich zu machen. Dies beinhaltete auch die Begleitung von Bezugspersonen im Umgang mit herausfordernden Situationen sowie die gemeinsame Einordnung von Reaktionen und Dynamiken.

Übergeordnetes Ziel war es, den begleiteten Kindern und Jugendlichen das Erleben von Verbundenheit zu ermöglichen, Ressourcen zu stärken und schrittweise stabilisierende Strukturen im Alltag aufzubauen.

Im Verlauf der Begleitungen zeigte sich, dass viele Jugendliche zunehmend Zugang zu eigenen Ängsten – insbesondere im Zusammenhang mit Sucht und Krankheit – entwickeln und diese reflektieren konnten. Dabei wurden Selbstwert, Selbstvertrauen und emotionale Ausdrucksfähigkeit gezielt gestärkt.

### **Vereinsaktivitäten und Finanzierung**

Die Mitgliederversammlung fand am 28.04.2025 statt. In diesem Rahmen wurde Helga Huber nach 20 Jahren engagierter Vorstandstätigkeit verabschiedet und Daniela Kipp zur ersten Vorsitzenden gewählt.



Im Jahresverlauf tagte der Vorstand regelmäßig; zudem fanden fachliche Interventionsrunden der Mitarbeiterinnen statt.

Am 4. Mai 2025 nahm der Verein am „Markt der Taten und Talente“ im Rahmen des Stadtjubiläums „50 Jahre Stadt Balingen“ teil und stellte dort seine Arbeit vor.

Im Herbst wurde ein Konzeptionstag durchgeführt, an dem zukünftige Projekte und Entwicklungen für das Jahr 2026 erarbeitet wurden.

Die finanzielle Grundlage der Arbeit wurde weiterhin durch die Förderung des Landratsamtes Zollernalbkreis gesichert. Ergänzend trugen Mitgliedsbeiträge, Bußgelder, Spenden und Zuwendungen dazu bei, die gestiegenen Anforderungen in der Einzelbegleitung sowie die Beratungsangebote für Eltern und Erwachsene abzudecken.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für ihr Vertrauen und ihre Hilfe im vergangenen Jahr.

Daniela Kipp und Bettina Armbruster

Balingen, April 2026